

Jahresbericht 2019

der Geschäftsführung der „Fairness-Stiftung gemeinnützige GmbH“

1. Grundsätzlich: Auftrag und Aufgaben

Im Gesellschaftsvertrag der Fairness-Stiftung heißt es unter § 2: Gegenstand „ist die psychologische und soziale Beratung und Begleitung für Menschen, die im Beruf oder im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten in seelische Bedrängnis geraten sind (Personen i.S.d. § 53 Ziff. 1 AO), insbesondere von Menschen, die in Organisationen, Unternehmen, Verbänden, Institutionen, in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur Verantwortung tragen, weiter die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für Fairness und fairen Umgang miteinander und gegen Mobbing, üble Nachrede und andere Persönlichkeitsverletzungen sowie die Förderung von fairer Verständigung und Kooperation in Organisationen“.

Die konkreten Ziele der im Jahr 2000 gegründeten Fairness-Stiftung werden in fünf Bereichen realisiert: Information, Prävention, Hilfe zur Selbsthilfe, Führungskompetenz als Fairness-Kompetenz sowie Entwicklung von Unternehmens- und Organisationskultur:

- Fairness-Bewusstsein in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Medien exponieren durch Öffentlichkeits- und Medienarbeit (Homepage, Datenbank, Events, Publikationen, Fairness-Partner);
- Unfairness, soziale und personale Risiken identifizieren, bewältigen und ihnen vorbeugen helfen durch Explorations vor Ort, Gutachten, Perspektiventwicklung, Dialoggruppen;

- Menschen in verantwortlichen haupt- und ehrenamtlichen Positionen sowie als Selbständige im Rahmen des Fairness-Service beraten und begleiten, um das Fairness-Potenzial der Führung und des Unternehmens / der Organisation dauerhaft zu sichern und zu entfalten (vgl. auch Fairness-Partner).

Es geht um ca.:

- 4.095.000 männliche und weibliche Selbständige ohne bzw. mit Beschäftigten (lt. Mikrozensus Deutschland des Statistischen Bundesamtes, 2017) Derzeit sind keine aktuelleren oder konkreteren Zahlen dazu verfügbar.
- 4.150.000 Selbständige und mithelfende Familienangehörige (Inland) (lt. Statistisches Bundesamt, Eckzahlen zum Arbeitsmarkt Deutschland, 2019)
- Insgesamt 27,5 % aller Engagierten üben im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit eine Leitungs- oder Vorstandstätigkeit aus. (J. Simonson et al. (Hrsg.), Freiwilliges Engagement in Deutschland, 2017, S. 314f.)
- 3.483.691 Unternehmen (lt. Stat. Bundesamt, Stand: 30.09.2019; davon 3.103.896 Unternehmen mit 0-9 MA mit 4.194.266 SV-Beschäftigten; Stand: 3.12.2019)
- Fort- und Weiterbildung durch Förderung von professioneller Fairness-Kompetenz in offenen Seminaren, Trainings, Workshops, Coaching und Mediationen.

- An Fairness orientierte Persönlichkeiten und Profis miteinander zu vernetzen und mit aktuellen Informationen auszustatten (Fairness-Netzwerk).

Hinter der Fairness-Stiftung stehen über 45 Jahre Expertise. Sie umfasst alle Fragen und Lösungen, die die Führung von Personen und Organisationen betreffen - insbesondere bezogen auf Fairness als Kompetenz-, Erfolgs-, Reputations-, Motivations- und Ethik-Faktor. Das Kuratorium begleitet die Arbeit der Fairness-Stiftung im Geist der Fairness-Charta. Gründer und geschäftsführender Direktor der Stiftung ist Dr. phil. Dipl. Theol. Norbert Copray, M.A., B.A..

Die Fairness-Stiftung entwickelt unter anderem aus wissenschaftlichen und praktischen Kontexten heraus Modelle, Instrumente, Methoden und Praxislösungen für die professionelle Anwendung der Erkenntnis aus der internationalen Fairness-Forschung. Fairness-Professionalität erschließt in der Führungs- und Unternehmenskultur erhebliche Kooperations-, Prozess-, Remotivations- und Imagegewinne, nicht zuletzt auch in und nach kritischen Situationen bzw. Krisen.

Wozu Fairness im Business und in der gemeinnützigen Arbeit?

Fairness ist ein unerlässlicher Erfolgsfaktor für Kooperation, Qualität und Verständigung sowie für wirtschaftlichen, sozialen und humanen Fortschritt (vgl. das zum Standardwerk gewordene Buch: „Fairness“ Gütersloher Verlagshaus, 2010, 240 Seiten von Dr. Copray). Das gilt gleichermaßen im Wechselverhältnis von Unternehmensführung und Mitarbeitern, von Unternehmen, Lieferanten und Kunden, Behörden und Bürgern, soziale und kirchliche Organisationen in Bezug auf ihre Mitarbeiter und ihre Klienten, Verbände und ihre Mitglieder, Parteien, Politiker und Wähler. Persönliche Fairness-Kompetenz,

die in professionellem Fairness-Handeln Unternehmen, Organisationen und Initiativen mit hoher Fairness-Kompetenz ausstattet, ist qualitativ notwendig. Je mehr Unternehmen und Organisationen bereit sind, die eigene Fairness-Kompetenz auszubauen und zu praktizieren, desto mehr wird die Fairness-Qualität in der Gesamtgesellschaft vorgebracht. Die Fairness-Stiftung berät und unterstützt Best Practice von Fairness-Professionalität, um den Erfolg und die Anerkennung der Fach- und Führungskompetenzen in Unternehmen, Organisationen und Initiativen bei Kunden, Adressaten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und nachhaltig zu sichern.

Der Inhalt des Buches „Fairness“ wurde fortgeschrieben durch Dr. Ulrich Wiek, der dabei kooperativ Ansätze, Inhalte und Methodenelemente der Fairness-Theorie und ihrer Anwendungspraxis-Erfahrung aus der Fairness-Stiftung aufgreift:

Ulrich Wiek: **Fairness als Führungskompetenz, Strategie und Leitfaden für Führungskräfte und Unternehmen der Zukunft.**

Dieses Buch zeigt, wie sich Fairness in Unternehmen und anderen Organisationen bewusst und konkret gestalten und für den Unternehmenserfolg nutzen lässt. Der Autor, ein erfahrener und international tätiger Berater, Coach und Trainer, leitet die Bedeutung von Fairness zunächst aus dem wissenschaftlichen Kontext ab, um sie dann bezogen auf Organisationen und Mitarbeiter*innen konkret darzustellen. Er zeigt, dass sich ein genauer und ehrlicher Blick auf die Folgen von Unfairness in Unternehmen lohnt. Denn die Kosten, die ungerechtes Verhalten und unfaire Strukturen verursachen, werden häufig nicht „eingepreist“ und bleiben im Verborgenem.

Mit diesem Buch stellt Dr. Wiek eine fundierte Fairness-Strategie und einen praxisnahen Leitfaden vor, mit denen Führungskräfte erfolgreich führen und sich Organisationen angemessen und auf faire Weise verändern können. Das Buch beleuchtet das Verhalten von einzelnen Führungskräften sowie die organisatorischen Strukturen, Prozesse und Regeln.

Im Fokus steht dabei immer die Frage, was Führungskräfte und Organisationen tun können, um faires Verhalten und gerechte

2. Beratung und Information

Die Beratungsfrequenz in der Fairness-Hotline belief sich 2019 auf ca. 85 Beratungsvorgänge. Die kostenlosen, anonymen, teilweise sehr komplexen und anspruchsvollen Beratungen dauerten im Schnitt zwischen 30 bis 55 Minuten und wurden überwiegend von einer fest angestellten Mitarbeiterin erbracht und anonymisiert dokumentiert. Eine reine Adressausgabe, d.h. Empfehlungen bzw. Adressweitergabe von Ärzten, Therapeuten oder Anwälten ohne vorherige Erstberatung und strategische Klärung findet grundsätzlich nicht statt.

Mit ca. 60 Face-to-Face-Beratungen, ergaben sich ca. rund 100 Arbeitsstunden. Die **Fairness-Line** für eine Kommune sowie für eine Sparkasse blieb ebenfalls geschaltet, war aber etwas seltener als die Fairness-Hotline frequentiert.

Die Websites der Fairness-Stiftung sowie ihrer verbundenen Sites wurden 2019 von insgesamt **54.902** (in 2018 von 48.319) **Unique Usern** aufgerufen bei **92.227** (2018: 181.368) **Seitenansichten**, was pro Monat ca. **4.857** (2018: 4.731) **Besuche** bedeutet.

Strukturen leben und fördern zu können. Konkrete praktische Schritte zeigen, wie Fairness als Verhaltensmaxime und als Organisationsprinzip Orientierung und Sicherheit in Entscheidungssituationen geben und Kollegialität und Loyalität stärken kann.

Wiek hat die Fortbildung zum Fairness-Trainer / Fairness-Coach in der Fairness-Stiftung durchlaufen und ein entsprechendes Zertifikat bzw. eine entsprechende Lizenz erworben.

Zur Erläuterung: Klicks wurden nicht mehr gezählt. Das bisherige gimasTracking wurde gegen das Matomo Tracking getauscht.

Die Fairness-Stiftung nutzt Matomo, weil damit nutzerseitige Ad- und Tracking-Blocker umgangen werden können, die früher zu Aufblähungen der Zahlen geführt und eine Scheinrealität abgebildet haben.

Matomo ist nach Google Analytics das meistverwendete Webanalytik-Werkzeug und hat in Deutschland einen Marktanteil von etwa 14,6 Prozent. Das Open-Source-Tool ermöglicht genaue Analysen der Gesamtperformance und des Nutzerverhaltens.

Jeder Customer-Journey wird 1:1 aufgezeichnet, so dass die Bewegungsdaten eines jeden Besuchers bis auf die Personenebene betrachtet werden können. Die Fairness-Stiftung beschränkt allerdings die Datenerfassung streng auf die oben genannten Kategorien.

Neben der von der Fairness-Stiftung betriebenen Site www.mobbing scout.de, gibt es www.fairness-barometer.de, www.fairness-partner.de und www.fairness-check.de.

Durch den Fairness-Blog von Dr. Norbert Copray werden aktuelle Erkenntnisse sehr schnell verständlich aufbereitet und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Dafür, sowie für die Konzeption, Realisierung und

Pflege des Webportals www.fairness-check.de wurden ca. 120 Arbeitsstunden in 2019 seitens der Fairness-Stiftung gemeinnützig erbracht.

3. Kontakte zur Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Video- und Buchproduktion

Die Adress- und Kontaktkartei enthält ca. 3.700 aktualisierte und bereinigte Kontaktadressen von aktuell oder potenziell Interessierten und Aktiven. Alle „Kontakte“ wurden per Post zu der im Folgenden beschriebenen Veranstaltung eingeladen:

Die Veranstaltung mit dem Titel „**Fairness – damit die Seele wieder Tritt fasst**“ wurde zum Thema per Anzeige und Flyer beworben. Sie war gut besucht (vgl. <https://www.fairness-stiftung.de/thementag/2019.htm>). Durchgeführt wurde ein Podiumsgespräch, Fachinterviews und Workshops im Haus am Dom, Frankfurt am Main.

Zu diesem Fairness-Thementag führte Dr. Norbert Copray wie folgt ein:

"Die heute maßgeblichen Fragen sind: Wie gibt es Hoffnung für psychisch belastete und erkrankte Menschen? In welcher Weise ist Genesung auch durch Teilhabe möglich? Wie ist es, wenn ein Mensch aus seiner psychischen Schwermut und Erkrankung herauskommt oder durchaus auch mit ihr wieder Tritt fasst?"

Fast jeder dritte Deutsche zwischen 18 und 65 Jahren leidet mindestens einmal pro Jahr unter einer psychischen Störung. Psychische Belastung ist für viele Menschen Alltag geworden. Doch Gesellschaft und Wirtschaft tun sich schwer, für psychisch belastete und erkrankte Menschen Wege zu bahnen und sie zu begleiten und dabei zu unterstützen, die Situation zu überwinden.

Für die gesellschaftliche und arbeitsmäßige Integration und Inklusion fehlt es vor allem an Fairness. Fairness durch Überwinden der Vorurteile gegenüber psychisch erkrankten Menschen, Fairness durch menschenwürdige Ansprache und Begleitung, Fairness durch stärkende und ermutigende Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch, durch Information und Reflexion die Angst vor psychisch erkrankten Menschen zu nehmen und zu Begegnung und Kommunikation zu motivieren.

Im Gespräch mit drei Fachfrauen, die zugleich selbst von psychischer Erkrankung betroffen waren, möchte ich hier auf dem Podium diese Aspekte erörtern und vertiefen. Am Nachmittag bieten sie jeweils eigenen Workshops an. Der Vormittag wird vor und nach der Pause unterbrochen von Interviews mit zwei Vertretern des hessischen EX-IN – Vereins.

Die Fachfrauen, die ich für das Podiumsgespräch begrüße, sind Claudia Mönius. Sie ist Diplom-Kulturwirtin M.A., Coach, psychiatrienerfahren; Margret Osterfeld ist Psychiaterin und Psychotherapeutin, derzeit mit einem Mandat bei den Vereinten Nationen in Bezug auf Psychiatrie und Menschenrechte tätig, psychiatrienerfahren; und Christiane Wirtz, von Hause aus Historikerin, Journalistin und Redakteurin sowie selbständiger Coach, sowie auch psychiatrienerfahren. Herzlichen Dank, dass Sie bereit waren, hier mit Ihren Erfahrungen und Erkenntnissen öffentlich ins Gespräch zu gehen und mit Ihren Erlebnissen und Ausführungen eventuell anderen wichtige Hinweise zu geben. Seien

einige von uns selbst betroffen oder verwandtschaftlich oder am Arbeitsplatz beteiligt oder daran interessiert, mitunter engagiert, für eine humanere Gesellschaft, in der Menschen mit psychischen Erschwernissen oder Erkrankungen wieder Tritt fassen, teilhaben und gesunden können“.

Der Youtube-Kanal der Fairness-Stiftung <https://www.youtube.com/user/FairnessStiftung/videos> wurde weiter gepflegt und soll in den folgenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Im September 2019 erschien das Rupert Lay Lesebuch mit dem Titel „**Was dem Leben dient. Die Ethik der Biophilie für Entscheiden und Handeln.**“ Herausgeber sind Norbert Copray und Erich Ruhl-Bady. Dazu heißt es im Fairness-Newsletter:

„Zum 90. Geburtstag Rupert Lays im Juni haben wir das Rupert Lay Lesebuch mit dem Titel "Was dem Leben dient. Die Ethik der Biophilie für Entscheiden und Handeln" herausgebracht. Es enthält auf knapp 280 Seiten meist kurze Schlüsseltexte aus seinen 49 Büchern in den Themenfeldern: Ethik und Verantwortung, Sprache und Kommunikation, Menschenbild und Persönlichkeit, Religion und Glaube, Wirklichkeit und Realität, Gesellschaft und Politik. Auf mehr als einhundert Seiten findet sich ein Glossar zu den Schlüsselbegriffen der Philosophie und Ethik Rupert Lay. Der Anhang umfasst eine aktualisierte Biographie Rupert Lays und die Bibliographie.“

Das Besondere: Dieses Rupert Lay Lesebuch gibt es auch als Hörbuch und als Podcast (vgl. auch: <https://blog.fairness-stiftung.de/FSBlog.aspx?AID=9-2019>), teil-

weise kostenfrei und inzwischen auf folgenden Plattformen:

als Hörbuch

- "bei Google Play"
- "Bei Spotify"
- "Bei Deezer"
- "Bei YouTube Music"
- "Bei Napster"
- "Bei Tidal"

als Podcast in folgenden Podcastverzeichnissen verfügbar:

- "bei iTunes"
- "bei Spotify"
- "bei Deezer"
- "Bei Podcast"
- "bei fyyd".

Für die Mitglieder des Fairness-Netzwerkes und des Fairness-Förderkreises wurde vier Mal je eine 15-30 seitige Ausgabe **Fairness-Update bzw. Fairness-Impuls** erarbeitet und zugesandt.

Die Fairness-Stiftung ist seit 2010 Mitglied der von Transparency International angeregten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und als eine der ersten gemeinnützigen Organisationen beigetreten, um ein deutliches Signal gegen Korruption in der Gesellschaft und im Umgang mit Gemeinnützigkeit zu setzen

<https://www.transparency.de/themen/hinweisgeberschutz/hinweise-auf-korruption/> und hat dementsprechend alle die Fairness-Stiftung betreffenden Informationen ins Internet gestellt: <https://www.fairness-stiftung.de/FactSheet.htm>

4. Vorträge / Seminare / Explorationen / Expertisen

Vorträge und Seminare werden bei der Fairness-Stiftung nachgefragt und von ihr durch-

geführt. Sie finden für Führungskräfte und Mitarbeiter aller Ebenen statt. In 2019 wur-

den bei Mandanten und einer Kommune insgesamt ca. 63 Veranstaltungen (Workshops, Seminare, Präsentationen, Beratungen und Briefings, Explorationsgespräche) an ebenso vielen Veranstaltungstagen durchführt.

Die Nachfrage nach Explorationsleistungen bei konfliktträchtigen, komplexen, von Beschwerden begleiteten Situation in Unternehmen und Institutionen hat leicht zugenommen. Die zu bearbeitenden Situationen sind meist anspruchsvoll und komplex. Dazu wird eine Art Fairness-Audit durchgeführt, bei dem die Fairness-Qualität von Struktu-

ren, Prozessen, Leitlinien-Umsetzungen und Kompetenzen geprüft sowie die Anteile an Konfliktsituationen von Mitarbeitern transparent gemacht werden. Im Ergebnis wird eine Expertise angefertigt, die im Schlussteil Empfehlungen enthält.

Für ein und in einem großen Arbeitnehmerzentrum hat Dr. Copray eine Befragung und Organisationsanalyse sowie eine Organisationsberatung und Organisationsentwicklung durchgeführt. Dadurch konnte die Führungsebene das Arbeitnehmerzentrum durch eine schwere Krise führen und Personalschwierigkeiten überwinden.

5. Umstellung der Homepage auf Responsives Webdesign

Nachdem bereits im Jahr 2018 die gesamte Homepage der Fairness-Stiftung (www.fairness-stiftung.de) auf responsives Design umgestellt wurde, wurden im Jahr 2019 die Seiten www.fairness-check.de sowie www.mobbing-scout.de ebenfalls entsprechend für weiterhin kostenlose Nutzung überarbeitet, das heißt, dass fortan durch dieses Webdesign auch über Tablets und Smartphones die von der Fairness-Stiftung

bereitgestellten Informationen von Internet-Usern kostenlos genutzt werden können.

6. Fairness-Partner

Mit dem Projekt „Fairness-Partner“ will die Fairness-Stiftung Unternehmen und Organisationen animieren, sich dem Fairness-Feedback ihrer Kunden, Klienten, Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister zu stellen. Und ihre Fairness-Qualität, die für Kunden und Öffentlichkeit immer wichtiger wird, unabhängig und manipulationsfrei im Urteil der Stakeholder nachzuweisen.

Vor allem jene Unternehmen und Organisationen werden angesprochen, die Fairness als Qualitätsauszeichnung und -nachweis für

Produkte oder Dienstleistungen auf ihre Fahne schreiben. Oder mit diesbezüglichen sensiblen Kunden zu tun haben oder zu tun bekommen. Insgesamt sind elf Unternehmen bzw. Organisationen Fairness-Partner.

Die Fairness-Stiftung hat in den letzten Jahren fünfzehn Mal Fairness-Mindeststandards geprüft und mit 884.600 Kunden/Klienten/Mitarbeitern Fairness-Feedbacks in Firmen ermöglicht, durchgeführt, analysiert und dazu einen Fairness-Feedback-Report abgefasst.

Im Zuge der Beratung und Begleitung einer mittelgroßen Kommune zur Entwicklung einer fairen Stadtverwaltung wurde seitens der Fairness-Stiftung eine umfassende, anonyme Beschäftigtenumfrage bei über 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchge-

führt, was in Folge dessen zu einer über 80seitigen Dokumentation, zahlreichen Präsentationen vor den verschiedenen Gremien und Ebenen sowie moderierte Nacharbeiten in speziellen Hierarchieebenen führte.

7. Fairness-Check

Der 2012 gestartete Fairness-Check prüft die Fairness-Qualität von Unternehmen und Marken. Auf einen Blick sind die TOP 5 und die 5 FLOPS präsentiert. Im Jahr 2019 hatte der Fairness-Check 26.639 Unique User bei 41.321 Seitenansichten. Die teils umfangreichen Informationen mit Belegquellen können kostenfrei aufgerufen und eingesehen werden. Derzeit sind über 70 Unternehmen im Check jeweils aktuell eingestellt; zu allen

Unternehmen wurden zeitnah Updates teils mehrfach implementiert.

Ein relevantes Projekt für mehr Fairness in Wirtschaft und Gesellschaft und gegen Green- und Fairness-Washing. Ein Dienst an Gesellschaft, Verbrauchern und Unternehmen.

8. Gemeinnütziges Engagement der Fairness-Stiftung in anderen gemeinnützigen Organisationen

Engagiert war die Fairness-Stiftung auch im Jahr 2019 mit Dr. Norbert Copray gemeinnützig durch die ehrenamtliche Tätigkeit als Herausgeber und Gesellschafter von „Publik-Forum“ und für die „Leserinitiative Publik e.V.“. Außerdem hat Dr. Copray die Int. Erich Fromm-Gesellschaft unentgeltlich

beraten, vor allen Dingen durch Mitwirkung in der Jury für den Erich Fromm Preis. Von besonderer Bedeutung ist die Kooperation und engere Mit- und Zusammenarbeit bei der gemeinnützigen Karl Schlecht Stiftung (Aichtal) und beim Weltethos Institut Tübingen seit Dezember 2017.

9. Fairness-Theorie, Fairness-Bibliothek

Die Fairness-Stiftung pflegt eine über 1.620 Bände umfassende Fairness-Bibliothek (<http://www.fairness-stiftung.de/Buchtipps.htm>), die in Kategorien unterteilt häufig auch Kommentare und Rezensionen zu den Büchern anbietet. Die Informationen stehen der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung.

Außer dem Rupert Lay Lesebuch (vgl. Punkt 3) sind folgende drei für 2019 geplanten Bücher erschienen:

Rupert Lay: **Über die Liebe zum Leben, Die Ethik im Konstruktivismus als Ausdruck der Biophilie.** (E-Book, 2. verbesserte Auflage 2019)

Rupert Lay: **About the Love of Life, Ethics in Constructivism as an Expression of Biophilia** (2019)

Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht: **Mit Sein UND Haben Gutes tun, Aspekte der Ethiso-**

phie mit Einsichten eines Unternehmers und Stifters (E-Book, 1. Auflage 2019)

An dem Erscheinen dieser Bücher hat Dr. Norbert Copray als Herausgeber und Lektor mitgewirkt. An der Erarbeitung der englischen Fassung waren auch externe Mitarbeiter*innen beteiligt.

10. Mitgliedschaft

Die Fairness-Stiftung ist weiterhin Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Und Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

11. Finanzielle Situation, Selbstverpflichtung, Fundraising, Datenschutz

Die finanzielle Lage der Fairness-Stiftung hält sich auch 2019 gegenüber dem Vorjahr stabil auf einem mäßigen Niveau, sodass laufende Kosten, gemeinnützige Aktivitäten und in sehr begrenztem Umfang zusätzliche erforderliche Ausgaben getätigt werden können.

2019 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 84.837,10 € und Sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von 69.337,14 € verzeichnet werden. Es konnten Einnahmen von insgesamt 154.174,24 € Euro erzielt werden.

Die finanziellen Aussichten für 2020 waren vergleichsweise gut. Durch die Corona-Pandemie ist mit starken Einbrüchen zu rechnen, da alle vis-à-vis Kontakte im ersten

und womöglich auch im zweiten Quartal 2020 ausfallen, so dass die verbesserte Situation voraussichtlich nicht gehalten und von einer schwierigeren Lage Ende 2020 ausgegangen werden muss.

Der Datenschutz wird in der Fairness-Stiftung streng gehandhabt. Alle Kontaktdaten verbleiben verschlüsselt und gesichert in der Fairness-Stiftung und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Richtlinien der DSGVO werden eingehalten und nach bestem Wissen und Gewissen umgesetzt (siehe auch: <https://www.fairness-stiftung.de/Datenschutz.htm>).

12. Personalsituation und Organisationsstruktur

In der Fairness-Stiftung arbeiteten in 2019 zwei fest bezahlte Mitarbeiter (davon ein Geschäftsführer und eine Teilzeitkraft (30 Std.) für Beratungen, Seminardurchführungen und Office-Leiterin), sowie ehrenamtliche Persönlichkeiten im Kuratorium und freie Mitarbeiter*innen in diversen Projekten.

Die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr, die Face-to-Face-Beratungen, die Abwicklung administrativer Maßnahmen und die Verwaltung von Materialien befindet sich in Frankfurt am Main. Die gesellschaftsrelevanten Vorgänge und Entscheidungen werden am Sitz der Gesellschaft in Oberursel (Taunus) realisiert, zudem stehen dafür in

der Geschäftsstelle selbst keine Räume zur Verfügung. Außerdem kann die Geschäftsführung am Sitz in Oberursel auf eine Bibliothek von mehr als 40.000 Bänden zugreifen.

Die Besonderheit der Fairness-Stiftung als gemeinnützige GmbH und deren überschaubarer Umfang als kleine Organisation bedeuten, dass der Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH zugleich deren Geschäftsführer ist. Insofern befinden sich Aufsicht und Führungsspitze in einer Hand.

Außer der Einsichtnahme durch das begleitende Kuratorium wird jeder Einnahme-

Ausgabe-Vorgang und damit jeder Buchungsvorgang durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen und kontrolliert, so dass auf diese Weise ein 4-Augen-Prinzip sichergestellt ist.

Die Fairness-Stiftung gemeinnützige GmbH ist mit keiner anderen Organisation rechtlich oder organisatorisch-strukturell verbunden, von einer anderen nicht abhängig, sondern völlig selbständig und eigenverantwortlich im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Dr. Norbert Copray, *Geschäftsführung,*
Oberursel 03. April 2020